

3/2015
SEPTEMBER

Internationale
Akademie für Bäder-
Sport- und
Freizeitbauten in
Deutschland e.V.

Aquatic,
Sports and
Recreations
Buildings
ISSN
0344-6492

SPORT BÄDER FREIZEIT BAUTEN



50 JAHRE IAB

INTERNATIONALER BÄDERKONGRESS
9. UND 10. NOVEMBER 2015 BASEL





GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN FÜR IHRE IDEEN

Von klassisch bis Bauhaus, von asiatisch bis mediterran, von puristisch bis luxuriös – individuelle Formen und freie Gestaltung, Farben oder Natursteinoberflächen – mit unserer Erfahrung und dem richtigen System sind Ihren Ideen und Vorgaben kaum noch Grenzen gesetzt. Ob Sole-, Thermal-, Meerwasser oder Mineralbäder, wir unterstützen Sie von der Beratung und Planung bis hin zur perfekten Umsetzung mit System und Sicherheit aus einer Hand.

www.steuler-schwimmbadbau.de

STEULER-KCH GmbH

Bereich Schwimmbadbau

Berggarten 1

56427 Siershahn

Tel.: +49 2623 600-196

Fax: +49 2623 600-582

E-Mail: schwimmbadbau@steuler-kch.de

Das Steuler-Q7-Abdichtungssystem

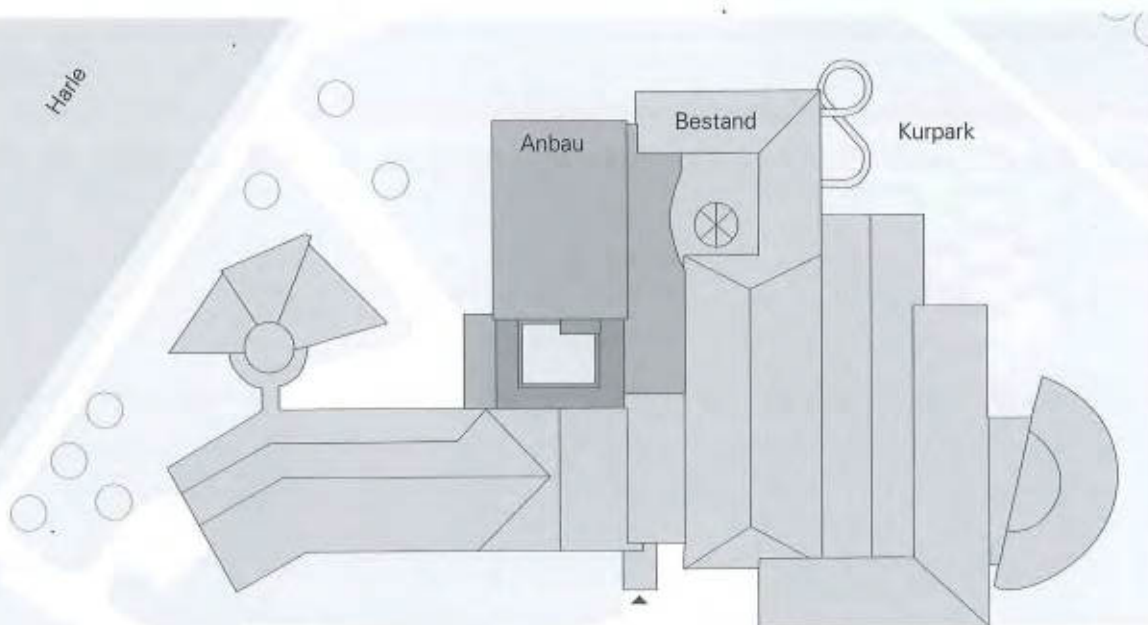
Das Steuler-Q7-Abdichtungssystem besteht aus verschiedenen Lagen und resistent gegenüber allen Beanspruchungen durch das Schwimmbadwasser. Es ist auch für Thermal-, Sole-, Mineral- und Meerwasser geeignet. In sieben Schritten wird das Abdichtungssystem aufgetragen:

- Der Untergrund wird durch Fräsen und Sandstrahlen von Belägen und Schichten gereinigt. Darauf folgt eine Epoxidharz-Untergrundspachtelung als Grundlage für das nachfolgende Foliensystem.
- Die Elastomergrundierung bildet eine sichere Haftung zwischen Epoxidharzschicht und den nachfolgenden Elastomerschichten.
- Der Elastomerkleber verbindet die nachfolgende Gummierung kraftschlüssig mit dem Untergrund und wird vollflächig zweifach auf die Gummibahn und den Untergrund aufgebracht.
- Es folgt eine 2 mm starke Brom-Butylkautschuk-Folienabdichtung mit hoher Zug- und Reißfestigkeit sowie Dampf- und Gasdichtigkeit.
- Zum Schutz der Folienbahnen wird nach der Dichtigkeitskontrolle eine Haft- und Schutzspachtelung auf Basis von Epoxidharz aufgetragen.
- Auf diesem Untergrund können dann die unterschiedlichsten Beläge wie Keramik, Glas oder Naturstein in Epoxidharz verlegt und verfugt werden.



AUFRISCHUNG FÜR DIE CLINER QUELLE

Mit dem Neubau des Solehallenbades in Carolinensiel ist eine attraktive Solebadelandschaft, die neuesten technischen Anforderungen entspricht, entstanden. Früher aufgrund der Sole von Kurgästen genutzt, spricht heute ein umfangreiches Entspannungs-, Therapie-, und Freizeitangebot Erholungssuchende, Familien und sportlich Ambitionierte gleichermaßen an.



▲ Seit 1980 bildet das Solehallenbad einen wichtigen Anziehungspunkt für Kurgäste und Touristen. Das aus der Cliner Quelle stammende Solewasser mit einem Salzgehalt von 2,7 % wird direkt im Kurgarten gewonnen.

◀ Lageplan

Nach über 30-jähriger Nutzung wies das Kurzentrum erhebliche Mängel auf. Aus diesem Grund wurden umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen beschlossen, die auch den Neubau einer Schwimmhalle beinhalteten.

Architektur

Der Eingangsbereich des Kurzentrums wurde neu konzipiert. Besucher erhalten nun vom Uferweg an der Harle Zugang zum Gebäude. Die Solehalle wurde am Standort des Vorgängerbaus neu errichtet. Durch den zentralen Innenhof wird das Foyer zu einem lichtdurchfluteten Raum, der Platz für Veranstaltungen und zum Verweilen bietet. Von hier aus können alle Einrichtungen des Bades erschlossen werden. Die Solehalle beherbergt ein Kleinkinder- und ein Schwimmerbecken. Das vorhandene Süßwas-

serspaßbecken wurde aufwändig saniert. Im Erlebnisbereich befinden sich eine Breitrutsche und eine geschlossene Rutsche sowie weitere Attraktionen. Insgesamt besteht die großzügige Wasserlandschaft aus zwei Sole- und zwei Süßwasserbecken. Das große Becken wurde im Innenbereich mit Schwallduschen ausgestattet sowie mit einem Hubboden versehen. Es kann sowohl als Schwimmerbecken als auch als Therapiebecken mit verschiedenen Wassertiefen genutzt werden. Unterwasserscheinwerfer und farbige LED-Lichter illuminieren die Becken. Im Außenbereich befindet sich in einem im Atriumstil konzipierten, geschützten Innenhof ein weiteres Solebecken mit Sprudelliegen und Wasserfall sowie ein Sonnendeck, das zum Entspannen einlädt. Darüber hinaus verfügt das Kurzentrum über einen Gastronomiebereich. Eine Saunalandschaft und der



Das Becken kann durch Unterwasserscheinwerfer farbig illuminiert werden



Im Erlebnisbereich befinden sich eine Breitrutsche und eine geschlossene Rutsche sowie weitere Attraktionen.



X-Force Sportsclub runden das vielfältige Freizeit- und Wellnessangebot ab. Das Solehallenbad in Carolinensiel bildet seit 1980 einen wichtigen Anziehungspunkt für Kurgäste und Touristen. Das aus der Cliner Quelle stammende Solewasser mit seinem Salzgehalt von ca. 2,7% wird direkt im Kurgarten gewonnen. Ihre heilende Wirkung entfaltet die Sole bei rheumatischen Erkrankungen, insbesondere bei Wirbelsäule- und Gelenkerkrankungen, bei Herz- und Kreislaufstörungen und Erkrankungen der Atemwege. Nach seiner Gewinnung wird das Solewasser zur Nutzung in der Schwimmbadtechnik aufbereitet.

Nach der Erweiterung spricht das Solebad durch das umfangreiche Entspannungs-, Therapie- und Freizeitangebot Erholungssuchende, Familien und sportlich Ambitionierte gleichermaßen an.

PROJEKTDATEN

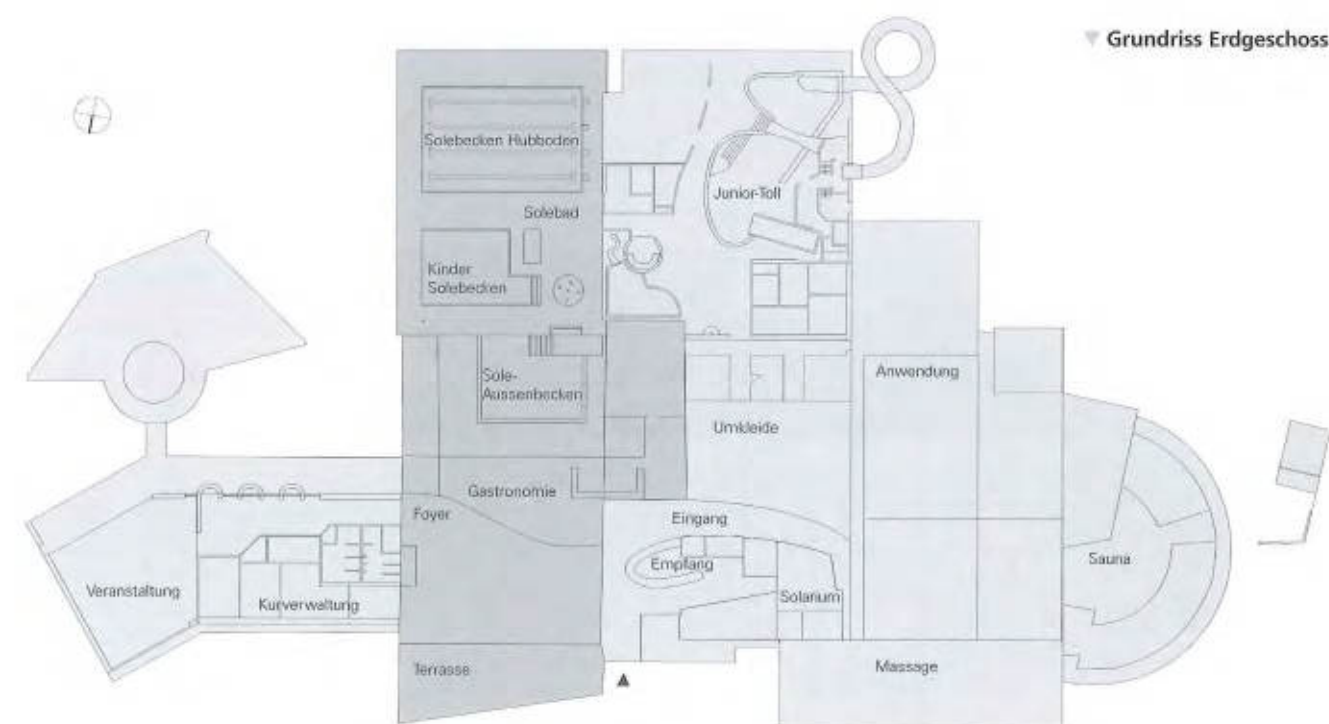
Planungsbeginn:	07/2011
Baubeginn:	03/2012
Fertigstellung:	09/2013

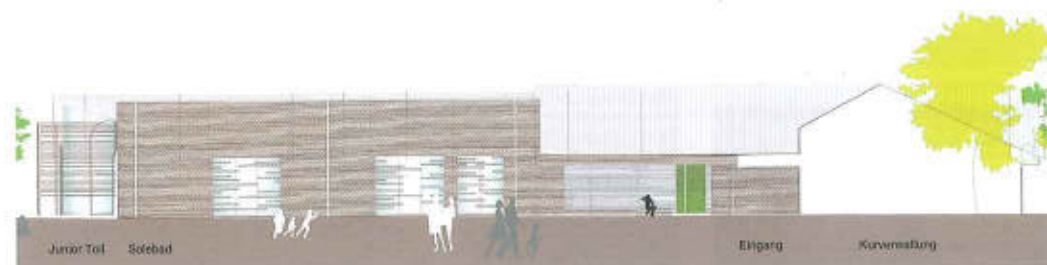
Flächen und Rauminhalte

Nettonutzfläche:	1'150 m ²
Bruttogeschossfläche:	2'050 m ²
Bruttorauminhalt:	5'355 m ³
Wasserfläche:	370 m ²
Gesamtbausumme:	6,9 Mio. € brutto

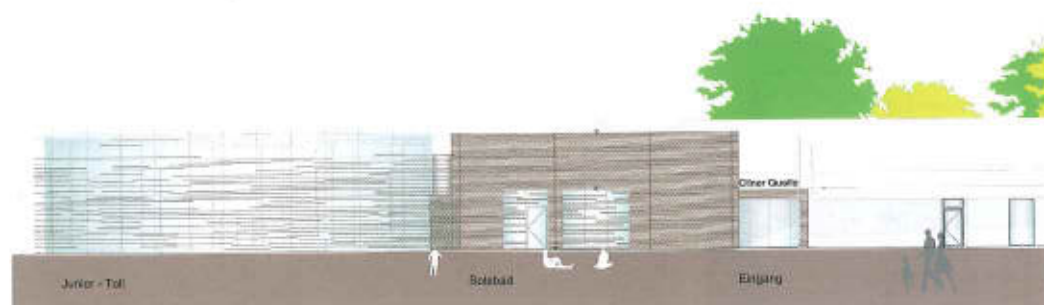
Bauherr:	Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH
Generalplanung:	pbr Planungsbüro Rohling AG, 49076 Osnabrück
Beckenabdichtung:	Steuler-KCH GmbH, 56427 Siershahn
Bilder:	Architekturfotograf Ulrich Hoppe
Unterwasserscheinwerfer:	Wibre Elektrogeräte GmbH & Co. KG, 74211 Leingarten
Lüftungsgeräte:	Hansa GmbH, 26683 Saterland

Das große Becken wurde mit einem Hubboden versehen und kann als Schwimmerbecken und als Therapiebecken genutzt werden

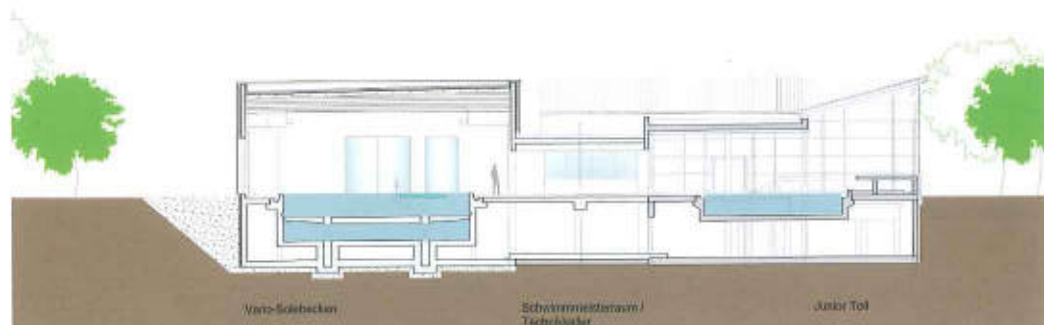




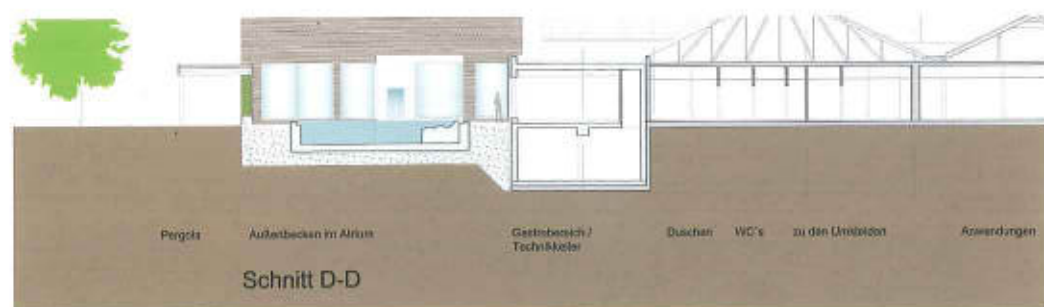
▲ Ansicht Ost



▲ Ansicht Süd



▲ Längsschnitt

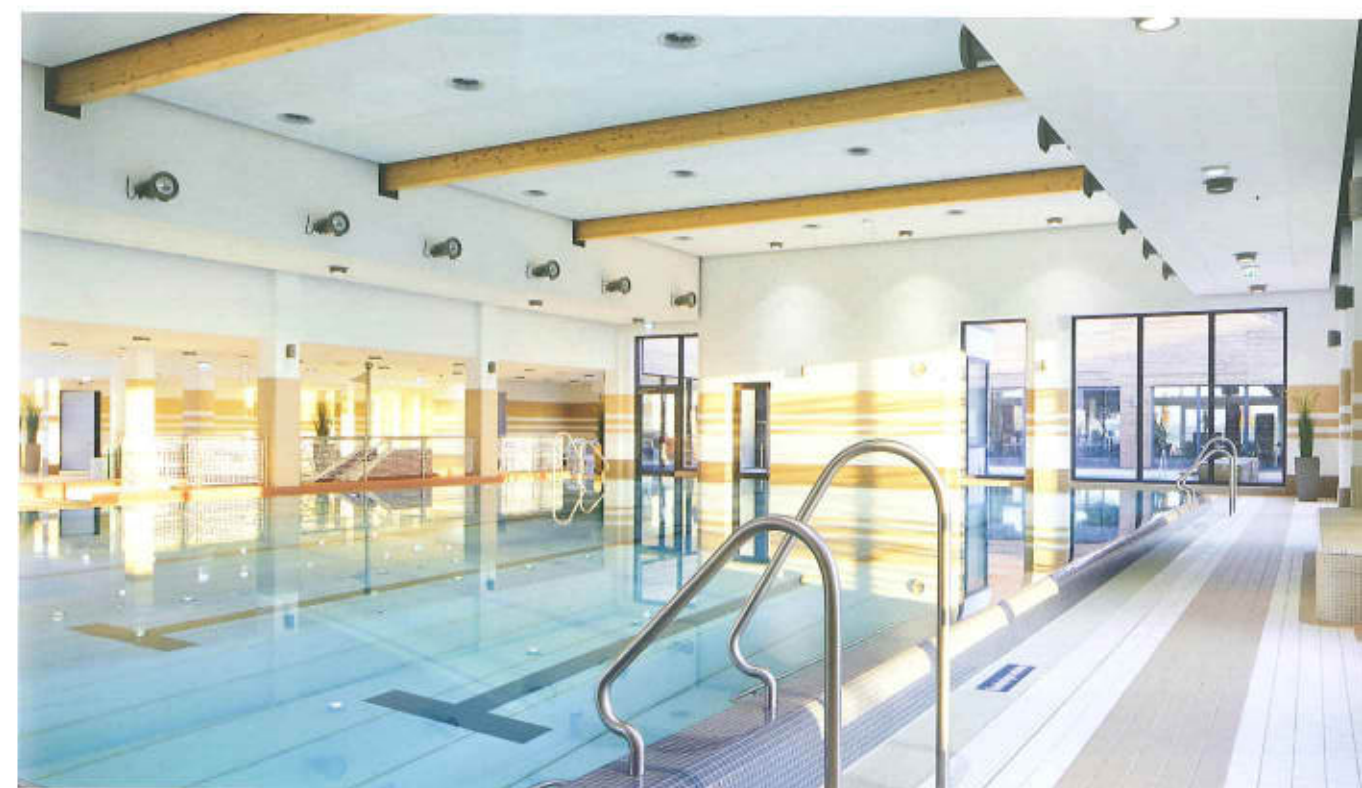


▲ Querschnitt



▲ Aufgrund der stark variierenden Beckenwassertemperaturen hat jedes Solebecken eine eigene Wasseraufbereitungsanlage mit Schallwasserbehälter.

▼ Offen und hell gestaltet sich die neue Cliner Quelle.

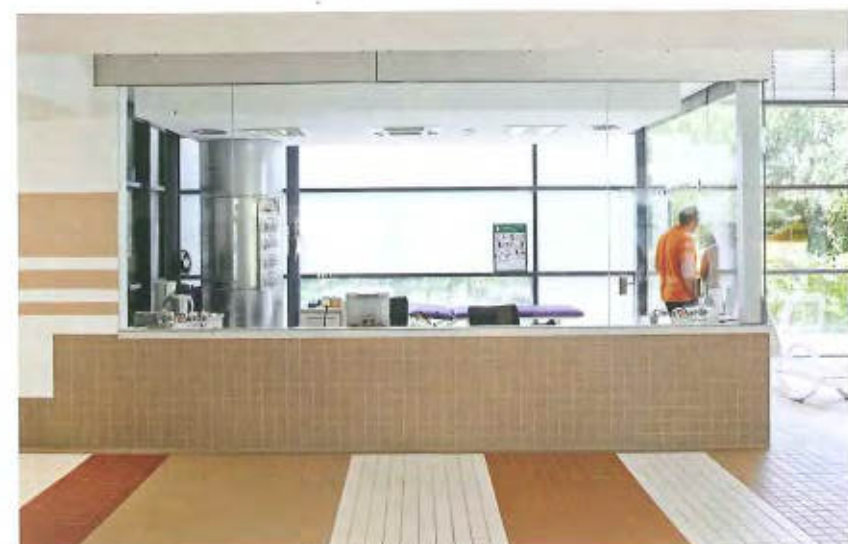




▲ Auch die Kleinsten kommen im Solebad auf ihre Kosten.



▲ Das Farb- und Materialkonzept beinhaltet helle und freundliche Farben, so dass im Innenraum eine angenehme Atmosphäre geschaffen wurde.



▲ Schwimmmeisterraum



▲ Das Solebad in Carolinsiel bietet eine attraktive Solebadelandschaft, die neuesten technischen Anforderungen entspricht.

► Bei der Planung der Badewassertechnik lag ein wesentliches Augenmerk auf der Energieeffizienz.

Technik

Bei der Planung der Badewassertechnik lag ein wesentliches Augenmerk auf der Energieeffizienz. Für die Wasseraufbereitung der Sole-Becken kommen Saugfilter zum Einsatz, die im Vergleich zu den herkömmlichen Standard-Druckfiltern, deutlich weniger Energie und Wasser verbrauchen. Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen auch die neuen Pumpsysteme: Die vorhandenen Rohwasserpumpen wurden gegen Permanent-Magnet-Motor-Pumpen mit höchster Energieeffizienz

▼ Unterwasserscheinwerfer und farbige LED-Lichter illuminieren die Becken.



ausgetauscht. Zusätzlich wurden die betriebstechnischen Anlagen erweitert und hinsichtlich des elektrischen und thermischen Verbrauchs optimiert. Aufgrund der stark variierenden Beckenwassertemperaturen hat jedes Solebecken eine eigene Wasseraufbereitungsanlage mit Schallwasserbehälter erhalten. Das anfallende Rückspülwasser wird aufgefangen und über eine entsprechende Aufbereitungsanlage kontinuierlich in den Schmutzwasserkanal geleitet.



▲ Lamellen an den Fenstern setzen Akzente.